

Biomodule 2019/2020

Höhere Berufsbildung



Eine gute Ausbildung sowie regelmässige Weiterbildungen sind wichtige Erfolgsfaktoren im Biolandbau. Im Rahmen der Höheren Berufsbildung werden Biomodule angeboten, die auch als Weiterbildungskurse besucht werden können. Die Biomodule werden interkantonal koordiniert und jährlich angeboten. Sie fanden bisher teilweise nur alle zwei Jahre statt.

Die Höhere Berufsbildung des Berufsfeldes Landwirtschaft

Die Höhere Berufsbildung des Berufsfeldes Landwirtschaft ist modular aufgebaut und gliedert sich in zwei Bildungsniveaus: Die Berufsprüfung (Eidg. Fachausweis) und die Meisterprüfung (Eidg. Diplom). Voraussetzung für die Teilnahme ist der Nachweis eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) aus dem Berufsfeld Landwirtschaft oder der Fachausweis Bäuerin / bäuerlicher Haushaltsleiter sowie mindestens 24 Monate Praxiserfahrung.

Wahlpflichtmodule im Bereich Biolandbau

Im Bereich Pflanzenbau werden vier Wahlpflichtmodule angeboten (LW01-LW04). Eines dieser Module muss als Teil der Schlussprüfung mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Prüfung können zudem pro Modul sechs Modulpunkte an die Berufsprüfung angerechnet werden. In den Wahlpflichtmodulen LW03 und LW04 werden spezifische Bioinhalte vermittelt.

Modul LW03: Bio- Ackerbau (Wahlpflichtmodul)

Den Ackerbau auf einem biologisch bewirtschafteten Betrieb gemäss produktionstechnischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten analysieren, planen, optimieren und durchführen.

Inhalte:

- Anbauplanung, Anbautechnik von Getreide, Mais, Ölsaaten, Leguminosen, Kartoffeln
Bodenfruchtbarkeit, Bodenbeurteilung, Nährstoffmanagement und Fruchtfolgeplanung
- Wirtschaftlichkeit und Marktkenntnisse von Bio-Ackerkulturen

Auskunft und Modulkoordination:

Jeremias Niggli, INFORAMA Bio-Schule Schwand, 3110 Münsingen, 031 633 75 10,

jeremias.niggli@vol.be.ch, www.bio-schule.ch

geplante Durchführung: Januar - Juni 2020, zehn Kurstage, freitags

Modul LW04: Bio-Futterbau und Futterkonservierung (Wahlpflichtmodul)

Den Futterbau und die Futterkonservierung auf einem biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsbetrieb nach produktionstechnischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten analysieren und optimieren.

Inhalte:

- Produktionstechnik im Futterbau, Bewirtschaftungsintensität auf verschiedenen Betriebstypen, Wirtschaftliche Aspekte / Futterbau als Element der Kulturlandschaft / Analyse, Beurteilung, Optimierung und pflanzenbauliche Planung des Futterbaus
- Produktionstechnik zur Futtergewinnung und -konservierung / Futterkonservierungssysteme / Qualitätsbeurteilung / ökologische Aspekte / Verfahrenskosten / Analyse und Optimierung der Futterkonservierung

Auskunft und Modulkoordination:

Niklaus Messerli, INFORAMA Bio-Schule Schwand, 031 910 51 47, niklaus.messerli@vol.be.ch

geplante Durchführung: Januar - Juni 2020, zehn Kurstage, montags

Batist Spinatsch, Plantahof, 081 257 60 61, batist.spinatsch@plantahof.gr.ch

geplante Durchführung: April bis Juni 2020

Module der Berufsprüfung im Bereich Biolandbau

Ergänzend zu den Pflicht- und den Wahlpflichtmodulen gibt es für die Höhere Berufsbildung zahlreiche Wahlmodule. Hier eine Auswahl mit dem Fokus auf den Biolandbau:

Modul BF01: Umstellung auf Biolandbau (Wahlmodul)

Im Rahmen des Modules wird eine Übersicht zur Umstellung auf die biologische Bewirtschaftung geschaffen. Die Grundzüge des Biolandbaus, mit dessen wirtschaftlichen Aspekten, produktionstechnische Ansätze und Methoden aus den Bereichen Pflanzenbau und Tierhaltung, sowie die Bereiche Aufzeichnungen/Kontrolle und Vermarktung sind Schwerpunkte des Moduls. (Modul wird mit Einführungskurs zur Umstellung kombiniert).

Auskunft, Anmeldung und Modulkoordination:

Mittelland: Niklaus Sommer, INFORAMA Emmental, 031 636 42 68, niklaus.sommer@vol.be.ch;
November 2019 bis Mai 2020, sieben Kurstage, meist montags
Ostschweiz: Jakob Rohrer, Arenenberg Salenstein, 058 345 81 08, jakob.rohrer@tg.ch
November / Dezember 2019, sieben Kurstage, donnerstags
Plantahof: Martin Roth, Plantahof, 081 257 60 76, martin.roth@plantahof.gr.ch
geplante Durchführung: Herbst 2019 bis Frühjahr 2020

Modul BF02: Einführung in den biologisch dynamischen Landbau (Wahlmodul)

Grundbegriffe des biologisch dynamischen Landbaus, geschichtliche Zusammenhänge, Betriebsorganismus, Planetenwirkung, Kompostierung und Präparate, Tierhaltung im Wirkungskreis Mensch-Tier-Pflanze, Richtlinienaspekte, Demeter-Produkte. Obligatorischer Kurs für Umsteller auf Demeter.

Auskunft, Anmeldung und Modulkoordination:

Felix Zingg, Strickhof Lindau, 058 105 98 45, felix.zingg@strickhof.ch, www.strickhof.ch
geplante Durchführung: anfangs Februar 2020, vier Tage von Mo bis Do, Präparatetag im Oktober 2020

Modul BF20: Bio-Obst (Wahlmodul)

Im Modul werden theoretische und praktische Grundlagen des Bio-Obstbaus behandelt.

Auskunft und Modulkoordination:

Sabine Wieland, INFORAMA Oeschberg, 031 636 12 92, sabine.wieland@vol.be.ch, www.inforama.ch,
in Zusammenarbeit mit dem FiBL
geplante Durchführung:
Winterkursteil: Januar 2020 am FiBL in Frick, Sommerkursteil: Mai – August 2020 am Oeschberg

Modul LW15: Bio-Milchviehhaltung

Die Milchviehhaltung und -zucht auf einem biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsbetrieb nach produktionstechnischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten analysieren, beurteilen, planen, optimieren und umzusetzen.

Inhalte:

- Rationsgestaltung unter Bioanforderungen, wiederkäuergerechte und ressourceneffiziente Fütterungskonzepte, Prophylaxe fütterungsbedingter Gesundheitsprobleme
- standortgerechte Milchviehzucht, Interpretation wirtschaftlicher Kennzahlen der Milchproduktion, Kenntnis der Marktstrukturen auf dem Bio-Milch- und Fleischmarkt, Eutergesundheit mit Methoden der Alternativmedizin unterstützen

Auskunft und Modulkoordination:

Stefan Künzi, INFORAMA Bio-Schule Schwand, 079 743 82 62, s_kuenzi@yahoo.de
geplante Durchführung: Winter 2019 / 20, zehn Kurstage

Marcel Wipfli, Plantahof, 081 257 60 45, marcel.wipfli@plantahof.gr.ch
geplante Durchführung: November 2019 bis Februar 2020

Biomodule zur individuellen Weiterbildung

Die Module der Höheren Berufsprüfung können auch einzeln als individuelle Weiterbildungskurse absolviert werden. Interessierte Personen informieren sich frühzeitig direkt bei der Modulkoordination über das detaillierte Kursprogramm und das Anmeldeverfahren.

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen zur Durchführung, Kursdaten, detaillierte Kursprogramme, usw. werden laufend auf www.bioaktuell.ch / Bildung / Höhere Berufsbildung publiziert.

Alle Modulbeschriebe stehen auf www.agri-job.ch / höhere Berufsbildung zur Verfügung. Wer Biomodule im Rahmen der Höheren Berufsbildung absolvieren möchte, sollte frühzeitig mit der Modulkoordination in Kontakt treten, um individuelle Möglichkeiten zur Modulwahl zu planen. Da die Module interkantonal organisiert werden, können gewisse Überschneidungen mit anderen Modulen nicht ausgeschlossen werden.

Anmeldeverfahren und Durchführungsentscheid

Die Anmeldung zur Höheren Berufsbildung erfolgt ordentlich über die regionalen Bildungszentren. Werden Biomodule als Wahlpflichtmodule gewählt, wird nach Anmeldeschluss die Modulbereinigung durchgeführt und in Absprache mit der Modulkoordination über die definitive Durchführung der Biomodule entschieden. Eine Anmeldung für Biomodule als Wahlmodule erfolgt über die Anmeldung der regionalen Berufsbildungszentren oder direkt bei der Modulkoordination. Bei zu wenigen Anmeldungen können die Module nicht durchgeführt werden. Über die definitive Durchführung der Module wird jeweils Ende August entschieden.

Kosten

Für ein ganzes Modul ist mit Kurskosten von Fr. 1'200.- bis 1'400.- zu rechnen. Nach Abschluss der eidgenössischen Prüfungen (Berufsprüfung, Meisterprüfung) kann in Zukunft rund die Hälfte der Kosten vom Bund zurückgefordert werden. Zusätzlich fallen Kosten für Verpflegung, Reise und Prüfungsgebühren an. Bei Abmeldung vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag für den administrativen Mehraufwand verlangt. Bei Abmeldung nach Kursbeginn werden die vollen Kurskosten in Rechnung gestellt.

Kursorte

Die Kursorte werden durch die Modulkoordination bestimmt, nach Möglichkeit unter Berücksichtigung der Herkunft der Teilnehmenden.

Version März 2019